

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 3

Rubrik: Uli und sein Hund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

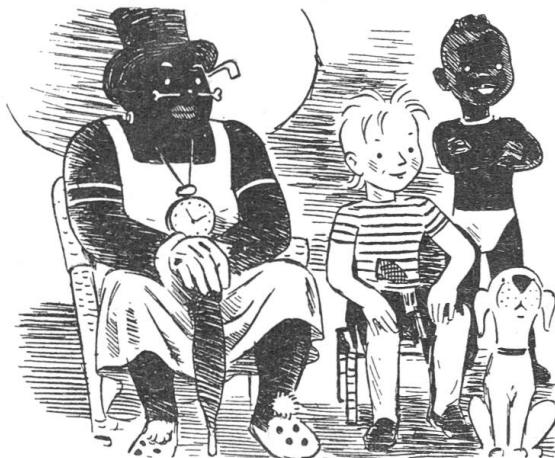
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uli und



sein Hund

Ein Bilderbogen für Kinder (9)



1. Uli wird eingeladen, zur Linken des Königs Platz zu nehmen. Es wird zu seinen Ehren ein Fest veranstaltet.



2. Bald tritt ein Krieger auf, der eine grässliche Maske trägt. Er führt einen barbarischen Tanz auf und hüpfst wie besessen herum.



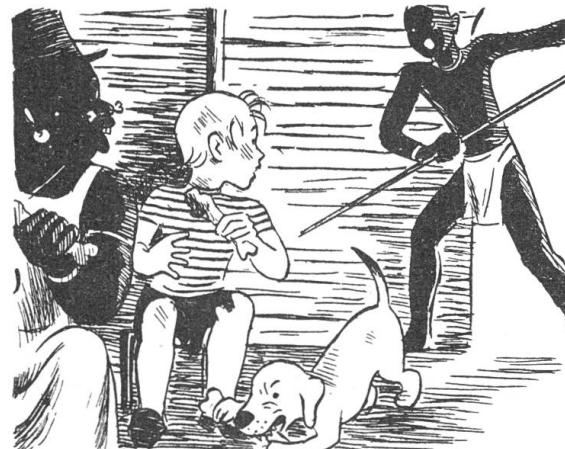
3. Uli und seine Freunde sind ganz benommen. Jetzt treten noch mehr Neger auf. Sie benehmen sich wie Tobsüchtige. Die Trommeln wirbeln, von einer wilden Melodie begleitet.



4. Uli denkt, die Hölle könne nicht abschreckender sein. Er hat Kopfweh von all dem Lärm. Glücklicherweise lädt sie der König zum Festessen in seiner Hütte ein.



5. Es besteht, nach Landessitte, aus rohem Antilopenschinken. „Wenn meine Tante mich sähe!“ denkt Uli, verzehrt aber sein Stück Fleisch trotzdem mit gutem Appetit.



6. Plötzlich wird die Mahlzeit durch einen Diener seiner Majestät unterbrochen, der, seinem Ausdruck nach zu urteilen, eine schlechte Botschaft bringt. Spurli, der glaubt, man nehme ihm seinen Knochen, knurrt wütend.